



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 202 04 144 U 1**

⑤1 Int. Cl. 7:  
**A 47 J 37/04**

②1 Aktenzeichen: 202 04 144.1  
②2 Anmeldetag: 15. 3. 2002  
④7 Eintragungstag: 18. 7. 2002  
④3 Bekanntmachung  
im Patentblatt: 22. 8. 2002

DE 202 04 144 U 1

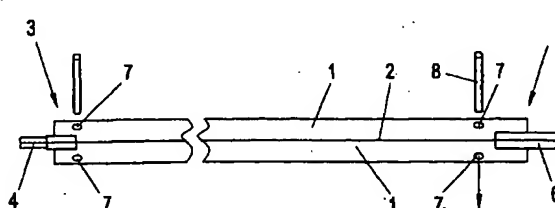
③0 Unionspriorität:  
A63/2002 16. 01. 2002 AT

⑦3 Inhaber:  
Fritzer, Johann, Kaprun, AT

⑦4 Vertreter:  
Patentanwälte Lippert, Stachow, Schmidt &  
Partner, 51427 Bergisch Gladbach

⑤4 **Drehspieß für Geflügel**

⑤7 Drehspieß für Geflügel, wobei der Spieß einerseits ein Lagerende mit einem Lagerdorn und andererseits ein Antriebsende mit einem Mitnehmerdorn aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Spieß im wesentlichen durch zwei im Winkel  $\alpha$  zueinander stehende flache Materialstreifen 1 gebildet ist.



DE 202 04 144 U 1

Lippert, Stachow, Schmidt  
& Partner  
Patenterwälte  
Frankenforster Straße 135-137  
5 51427 Bergisch Gladbach

15.03.02

1

14.3.2002

Fritzer, Johann  
A - 5710 Kaprun

10

### Drehspieß für Geflügel

15

Die Erfindung betrifft einen Drehspieß für Geflügel, wobei der Spieß einerseits ein Lagerende mit einem Lagerdorn und andererseits ein Antriebsende mit einem Mitnehmerdorn aufweist.

20 Drehspieße für Geflügel werden seit langer Zeit eingesetzt, um in Grillapparaten mehrere Geflügel hintereinander aufzunehmen und gleichzeitig unter Drehen zu grillen. Herkömmliche Spieße bestehen üblicherweise aus einem viereckigen oder runden Metallstab, der am Lagerende angespitzt ist und am anderen Ende einen Mitnehmerdorn aufweist, über den der Spieß in Drehung versetzt wird. Alternativ kann der Spieß auch beidseitig angetrieben werden, wobei der Lagerdorn ebenfalls als Mitnehmerdorn ausgebildet ist. Übliche derartige Spieße  
25 weisen Klammern oder Mitnehmergestelle auf, die beim Drehen das Durchdrehen der aufgeschobenen Geflügel verhindern sollen.

Diese bekannten Drehspieße haben den Nachteil, dass sie aufwendig konstruiert und schwer  
30 reinigbar sind. Weiters wird das Durchdrehen des Geflügels nicht mit der notwendigen Sicherheit verhindert, wodurch es zu einer einseitigen Bräunung und Garung des Geflügels kommen kann.

Gemäß vorliegender Erfindung sollen diese beschriebenen Nachteile vermieden werden. Die Spießkonstruktion soll möglichst einfach und billig sein, wobei das Geflügel Drehfest mit dem  
35 Spieß verbunden bleibt.

Gemäß Erfindung wird dieses Ziel dadurch erreicht, dass der Spieß im wesentlichen durch zwei im Winkel zueinander stehende flache Materialstreifen gebildet ist. Bevorzugt liegt der Winkel zwischen 80° und 100°, besonders bevorzugt bei 90°. Weitere vorteilhafte Merkmale  
40 der Erfindung sind den Patentansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung und den Zeichnungen zu entnehmen.

DE 202 04 144 U1

- 5 Im Folgenden wird die Erfindung anhand von zwei Ausführungsbeispielen näher beschrieben. Fig. 1 zeigt die Aufsicht auf einen erfindungsgemäßen Drehspieß. Die Figuren 2 und 3 zeigen
- 10 Stimmansichten des Drehspießes in zwei verschiedenen Ausführungsformen.

Gemäß Fig. 1 besteht der Drehspieß im wesentlichen aus zwei im Winkel  $\alpha$  zueinander

10 stehenden flachen Materialstreifen 1. Entlang einer Längskante bilden die beiden Materialstreifen 1 eine Kehle 2. In der Praxis wird für die Herstellung des Spießes ein vorgefertigter Metallwinkel verwendet, oder es wird ein Metallstreifen der Länge nach mittig abgebogen.

- 15 Am Lagerende 3 sitzt der Lagerdorn 4 und am Antriebsende 5 sitzt der Mitnehmerdorn 6. Wie schon oben ausgeführt, kann auch der Lagerdorn 4 gleich wie der Mitnehmerdorn 6 ausgebildet sein. Mitnehmerdorn und Lagerdorn sind in der Kehle 2 zwischen den beiden Materialstreifen befestigt, wie der Figur 2 zu entnehmen ist.

- 20 Weiters weist der Drehspieß in den Materialstreifen Stecklöcher 7 auf, in die wahlweise ein Anschlagsplint 8 hineingesteckt werden kann.

Auf diesen Spieß können der Reihe nach die Geflügel auf herkömmliche Weise aufgespießt werden, wobei der Spieß jeweils die Kragenöffnung und den After des Geflügels durchdringt.

- 25
- Zufolge der V-Form des Spießes im Querschnitt und die relativ große Spannweite zwischen den Spießkanten 9 erfolgt eine derart gute Fixierung des Geflügels am Spieß, dass zusätzliche Haltevorrichtungen nicht notwendig sind.

- 30 Der Anschlagsplint 8 dient lediglich dazu, beim Transport das Abrutschen des letzten aufgesteckten Geflügels zu verhindern. Für den Grillvorgang selber sind diese Anschlagsplinte nicht notwendig.

- 35 In der Ausführungsform gemäß Fig. 3 sind die beiden Spießkanten abgebogen und die abgebogenen Enden 10 sind gegeneinander gerichtet. Diese Abgebogenen Enden können die Steifheit des Spießes erhöhen, wenn sich dies als notwendig erweist.

- Ein bevorzugtes Material für den erfindungsgemäßen Drehspieß stellt Metall dar, wie es schon bisher für Spieße verwendet wird. Für Zwecke der Großgastronomie kann es allerdings
- 40 vorteilhaft sein, Spieße aus billigerem Material herzustellen, sodass fertige mit Geflügel beladene Spieße vorbereitet und zum Grillen bereitgestellt werden können. Somit kann es von besonderem Vorteil sein, die erfindungsgemäßen Drehspieße aus hitzebeständigen Kunststoff herzustellen. Kunststoffe mit einer Temperaturbeständigkeit von über 200°C sind

15.03.02

3

- 5 stand der Technik und können vom Kunststofffachmann leicht ausgewählt werden. Derartige Kunststoffspieße können nach Gebrauch als Kunststoffabfall entsorgt werden, wodurch sich ein großer Kostenvorteil ergibt.

- 10 Die Entfernung der beiden Spießkanten 9 von einander kann der Geflügelgröße angepasst werden. Beispielsweise kann für übliche Geflügelgröße (Hühner) die Distanz zwischen den Spießkanten 9, entsprechend der Breite des Spießes etwa bei 5 cm liegen. Übliche Spießlängen liegen etwa bei 1 m. Die Entfernung der beiden Spießkanten ist dabei der Kragenöffnung des Geflügels angepasst, um die Fixierung des Geflügels am Spieß sicherzustellen.

15

Die Materialstreifen 1 sind in den Figuren als durchgehende Flächen eingezeichnet. Aus Gewichtsgründen können die Flächen auch gelocht sein.

DE 202 04 144 U1

15.03.02

14.3.2002

Fritzer, Johann  
A - 5710 Kaprun

Schutzansprüche

1. Drehspeiß für Geflügel, wobei der Speiß einerseits ein Lagerende mit einem Lagerdorn und andererseits ein Antriebsende mit einem Mitnehmerdorn aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass der Speiß im wesentlichen durch zwei im Winkel  $\alpha$  zueinander stehende flache Materialstreifen 1 gebildet ist.
2. Drehspeiß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Winkel  $\alpha$  zwischen  $80^\circ$  und  $100^\circ$ , bevorzugt bei  $90^\circ$  liegt.
3. Drehspeiß nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Materialstreifen 1 einstückig sind.
4. Drehspeiß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Mitnehmerdorn 6 und der Lagerdorn 4 in der Kehle 2 zwischen den beiden Materialstreifen 1 befestigt sind.
5. Drehspeiß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Entfernung der beiden Speißkanten 9 voneinander der Kragenöffnung des Geflügels angepasst ist.
6. Drehspeiß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Speißkanten 9 abgebogen sind und die abgebogenen Enden gegeneinander gerichtet sind.
7. Drehspeiß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an einem oder an beiden Enden des Speißes ein Anschlagsplint 8 vorgesehen ist.
8. Drehspeiß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Drehspeiß aus Metall ist.
9. Drehspeiß nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Drehspeiß aus hitzebeständigem Kunststoff ist.

DE 202 04 144 11

12.08.02

1/1

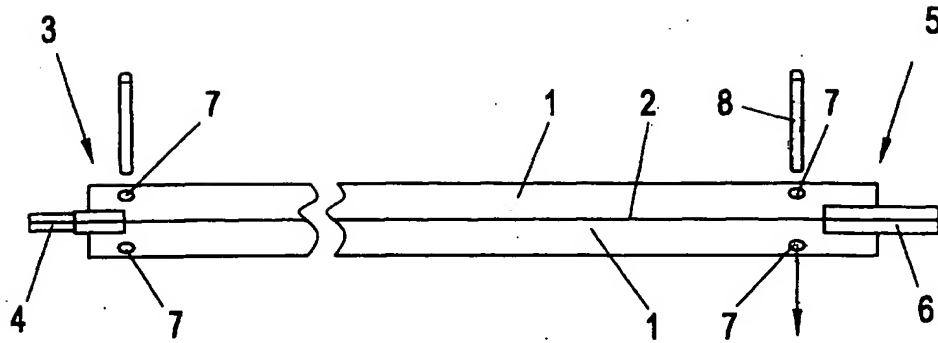


FIG. 1

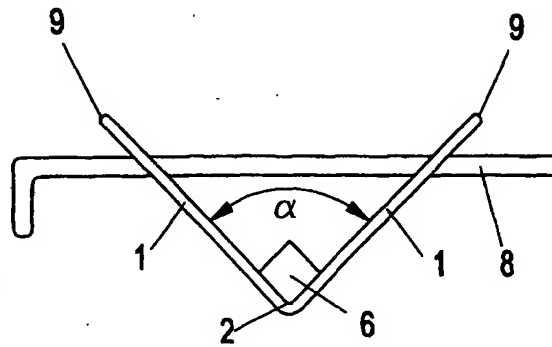


FIG. 2

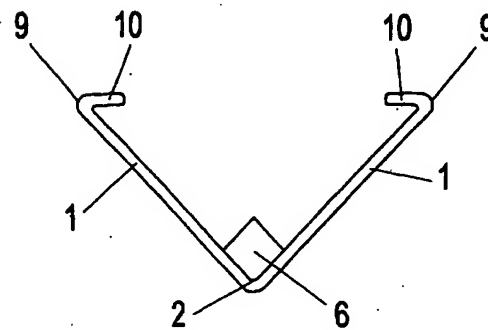


FIG. 3

DE 202 04 144 01